

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen
Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.- DM
Einzelpreis 10 Pfg

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg
Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklame-
zwecken ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 1951

Mittwoch, den 31. Oktober

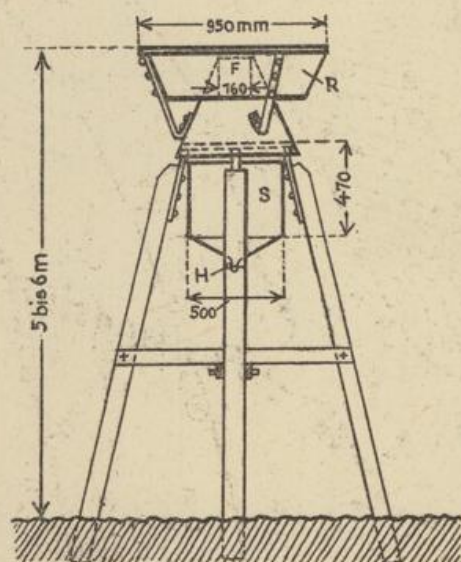
Nummer 304

Niederschlagsbeobachtungen (III)

In Nr. 275 u. 276 berichteten wir über die Niederschlagsbeobachtung im Flachland und in Lagen unterhalb 700 m. Bei Stationen nun, die im Gebirge liegen (in Höhenlagen über 700 m NN) wird anstelle des gewöhnlichen Regenmessers ein Gebirgsregenmesser verwendet, da bisweilen ein gewöhnlicher zur Aufnahme der Regenmengen nicht ausreichen würde. Die Auffangfläche liegt in 2 m Höhe über dem Erdboden; sie hat eine Größe von 500 qcm.

Um einen Überblick über die Niederschlagsverhältnisse in Gebieten zu gewinnen, die schwer zugänglich oder unbewohnt sind (Hochgebirge), werden

Gefäße aufgestellt, welche die Niederschläge größerer Zeitabschnitte sammeln: Die Monats- und Jahrestotalisatoren. Bei ersteren wird einmal im Monat, bei letzteren meist viertel- oder halbjährlich eine Messung vorgenommen. Es muß Vorsorge getroffen werden, daß der Niederschlag, der in fester Form fällt (Schnee usw.) selbsttätig in flüssige Form übergeht und daß ferner die Verdunstung des Wassers möglichst verhindert wird. Der Sammler steht auf einem eisernen oder hölzernen Gerüst. Die Auffangfläche liegt in einer Höhe von etwa 5 bis 6 m über dem Erdboden, um den Totalisator vor dem Einschneien und vor Beschädigung durch mutwillige Touristen zu bewahren. Die Größe des Sammelgefäßes wird sich danach richten, in welchen Zeitabständen die Messungen vorgenommen werden. Die Auffangfläche beträgt meist wie bei gewöhnlichen Regenmessern 200 qcm. Der Boden des Gefäßes ist konisch. Über dem Rand des Auffanggefäßes ist ein Windschutz angebracht, der sog. Nipher'sche oder Maurer'sche Schutzring. Unter dem



**NIEDERSCHLAGSSAMMLER
NACH P.L. MOUGIN**

F Auffangfläche, S Sammelgefäß
H Ablaufhahn, R Windschutzring

Sammelgefäß ist ein Hahn zum Ablassen des Wassers angebracht.

Bei Inbetriebnahme des Sammlers wird zunächst soviel Wasser in das Sammelgefäß geschüttet, daß das Wasser das Unterteil des Gefäßes bis zur konischen Verjüngung bedeckt. Des weiteren wird eine Chlorkalziummischung (je 5 kg Chlorkalzium und destilliertes Wasser) und etwa 1 kg Vaselineöl beigegeben. Das Chlorkalzium bewirkt eine Überführung des aufgefundenen Schnees oder Eises in Wasser (bis zu Temperaturen von -30°C). Durch die Beigabe des Vaselineöls, das sich auf der Wasseroberfläche ausbreitet, wird die Verdunstung weitgehend verhütet. Ebenso vermindert das Chlorkalzium die Verdunstung. Es hat die Eigenschaft Wasser aufzunehmen und kaum wieder abzugeben. Der in einem bestimmten Zeitraum gefallene Niederschlag wird entweder durch Inhaltsmessung (nach dem Abstich- oder Salzmischungsverfahren) oder durch Wägung bestimmt.

Russ.